

# Tätigkeit des Sachgebiets Kreiseigener Tiefbau, Gartenkultur und Landespflege für 2012

## A) Kreiseigener Tiefbau

Das gesamte Straßennetz in Deutschland ist in verschiedene Straßenklassen eingeteilt und je nach Bedeutung unterschiedlichen Straßenbaulastträgern zugeordnet. So sind die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen in der Baulast der Bundesrepublik Deutschland, werden aber vom Freistaat Bayern in den Autobahndirektionen und Staatlichen Bauämtern verwaltet. Für die Staatsstraßen, von denen es im Landkreis rund 225 km gibt, ist der Freistaat Bayern, ebenfalls vertreten durch die Staatlichen Bauämter zuständig. Die Landkreise sind schließlich für die Kreisstraßen verantwortlich.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Straßenbaulastträger für insgesamt

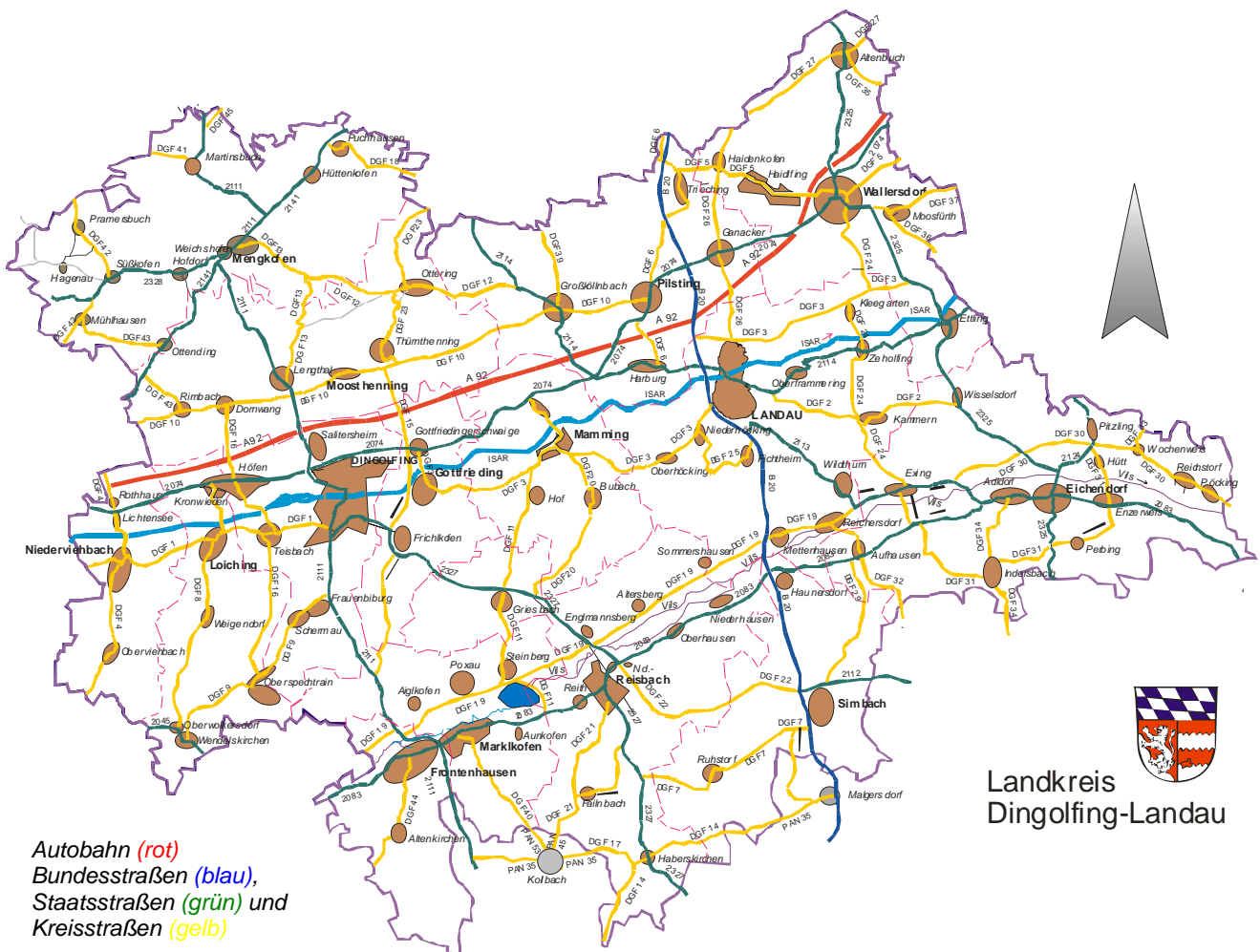
**345,030 km Kreisstraßen.**

Außerdem stehen 87 Brücken, darunter 7 Isarbrücken sowie 8 Vils- und Vilskanalbrücken sowie 2 Grundwasserwannen in der Baulast des Landkreises. Auf eine Länge von 26,6 km verlaufen parallel zur Kreisstraße Radwege. Die Verwaltung dieser Straßen und Brücken ist Aufgabe der Tiefbauverwaltung.

Zur Erhaltung und Ertüchtigung des Kreisstraßennetzes müssen alljährlich umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Die Planung der Baumaßnahmen erfolgt zum Teil in der Tiefbauverwaltung, bei größeren Maßnahmen werden private Ingenieurbüros beauftragt. Ebenso wird bei der Ausschreibung der Arbeiten, bei der Überwachung der ausführenden Baufirma sowie bei der Abrechnung der Baukosten verfahren.

Soweit für Baumaßnahmen Grunderwerb erforderlich wird, werden die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern sowie Abwicklung und Abrechnung des Erwerbs ebenfalls von der Tiefbauverwaltung durchgeführt.



**Tiefbaumaßnahmen des Landkreises Dingolfing-Landau  
(soweit 2012 im Bau oder fertig gestellt)**

	<u>Ausgaben 2012</u>	<u>Gesamtkosten</u> (Bau, Planung, Grunderwerb)	<u>Ausbau- länge</u> [km]	<u>Bau- beginn</u>	<u>Fertig- stellung</u>
<b>A) Straßenausbaumaßnahmen</b>					
1. DGF 19 Bruckmühl – Mettenhausen	3.301.000 €	4.097.000 €	7,761 km	5/2012	11/2012
2. DGF 31 Enzerweis - Petzenbach	438.000 €	515.000 €	1,412 km	7/2012	10/2012
3. DGF 10 BA II Oberviehmoos - Töding	162.000 €	1.660.000 €	4,600 km	9/2012	5/2013
<b>B) Brückenbaumaßnahmen</b>					
4. DGF16 Isarbrücke Teisbach	2.254.000 €	3.480.000 €		6/2011	11/2012
5. DGF26 Froschgrabenbrücke bei Haidenkofen	144.000 €	245.000 €		7/2012	11/2012
<b>C) Deckenbaumaßnahmen</b>					
6. DGF 8 Göttersdorf – Weigendorf	190.000 €	190.000 €	1,000 km		
7. DGF 21 Reisbach – Lkr.gr. PAN	344.000 €	344.000 €	5,800 km		
8. DGF 3 Ortsdurchfahrt Gottfriedingerschwaige	101.000 €	101.000 €	0,691 km		
<b>insgesamt:</b>	<b>6.934.000 €</b>	<b>10.632.000 €</b>			

Die Finanzierung von Straßen- und Brückenbauarbeiten erfolgt zum großen Teil aus Eigenmitteln des Landkreises. Bei Maßnahmen, die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beitragen werden staatliche Zuschüsse gewährt. Von den Kosten für Bau und Grunderwerb werden derzeit zwischen 40 und 50 % durch staatliche Zuschüsse gedeckt. In früheren Jahren lag die Förderung noch bei 60 % und mehr.

Ein Großprojekt, für das derzeit bei der Regierung von Niederbayern das Planfeststellungsverfahren durchgeführt wird, ist der neue Autobahnanschluss Dingolfing-Höfen mit Zubringerstraßen zur Teisbacher und Loichinger Isarbrücke. Die Gesamtkosten werden rund 10 Millionen Euro betragen.

Neben der Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahmen fallen u. a. folgende Aufgaben an:

- Stellungnahmen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen der Gemeinden
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben an Kreisstraßen
- Stationierung (Kilometrierung) der Kreisstraßen und Führen eines Straßenverzeichnisses und -katasters
- Straßenbenutzungsverträge für öffentliche Ver- und Entsorgungsleitungen sowie private Leitungen im Kreisstraßengrund
- Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde bei Schwertransporten, Ausweisung von Umleitungsstrecken, Beurteilung der Verkehrssicherheit, Anordnung von Beschilderungen
- regelmäßige Brückenuntersuchungen
- Vermessungsarbeiten für Eigenzwecke (Grenzfeststellungen, Bestandsvermessung)
- Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für den Kreisbauhof
- Einkauf von Verkehrszeichen und anderen Straßenausstattungen
- Durchführung von Verkehrszählungen auf Kreisstraßen

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Abrechnung von Verkehrsunfällen (Beschädigung von Straßen und Brücken)
- Abrechnung tiefbaufremder Arbeiten für andere Einrichtungen des Landkreises
- Pflege und Unterhalt von Ausgleichsflächen und Straßenböschungen
- Durchführung von Baumschauen und Führen eines Baumkatasters

Die Tiefbauverwaltung ist derzeit mit 8 Mitarbeitern besetzt.

Der Tiefbauverwaltung angeschlossen ist der Kreisbauhof in Landau. Hier waren am Jahresende 29 Mitarbeiter beschäftigt (8,4 Mitarbeiter je 100 km Straße). Darunter ist ein Auszubildender für den Beruf des Straßenwärters. Der Bauhof ist zuständig für die laufenden Unterhaltsmaßnahmen an Fahrbahn, Brücken, Gräben und Nebenflächen. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit werden sämtliche Kreisstraßen zweimal wöchentlich kontrolliert.

Das Mähen der Bankette und Böschungen an den Kreisstraßen ist seit Jahren privatisiert, der Landkreis wendete 2012 dafür rund **132.000 €** auf.

Der Winterdienst, der in 7 der 10 Streubezirke privaten Unternehmern übertragen ist, wird vom Bauhof Landau aus betrieben. Der Winterdienst 2011/2012 verursachte Gesamtkosten in Höhe von **ca. 442.000 €**. Die Fahrzeuge mussten im Durchschnitt 33-mal ausrücken, wobei rund 2.000 Einsatzstunden gefahren und 2.750 Tonnen Salz verbraucht wurden. Vom Landkreis werden für den Winterdienst 1 Salzhalle mit 1.200 Tonnen Fassungsvermögen, 1 Soleanlage für 10.000 Liter, 10 Fahrzeuge mit Streusilo und Schneepflug sowie 2 Schneefräsen vorgehalten. 7 der 10 Fahrzeuge sind angemietet. Um für schneereiche Winter gerüstet zu sein, ist in Eichendorf eine Lagerhalle zur Einlagerung weiterer 1.700 Tonnen Streusalz angemietet. Eine Besonderheit ist der frühe Beginn des Winterdienstes, um den BMW-Werksverkehr sicherzustellen. Die Straßen des Werksverkehrs sind bereits um 3.45 Uhr geräumt.

Vom Landkreis sind außerdem rund 61 Hektar Ausgleichs- und Grünflächen zu pflegen, die zum weitaus größten Teil in den letzten Jahren im Zuge von Straßenbaumaßnahmen entstanden sind. Die Mäharbeiten auf diesen Flächen werden von Privatunternehmen durchgeführt.

Für die Betreuung der Kreisstraßen stehen im Bauhof Landau ein Fuhrpark mit 2 Lastkraftwagen (einer mit Ladekran), 2 Unimog, 1 Bagger, 1 Baggerlader und 10 Doppelkabiner sowie diverse Kleingeräte wie Rüttelplatten, Anhänger, Kompressoren, Stromaggregate, Kehrbesen, Leitpfostenwaschgerät, Häcksler usw. zur Verfügung.

## **B) Gartenkultur und Landespflege**

Die Förderung von „Gartenkultur und Landespflege“ ist seit 1990 durch einstimmigen Beschluss des Bayerischen Landtages **Pflichtaufgabe** der Landkreise. In der Begründung des Gesetzentwurfes zur Beschlussfassung heißt es:

„Angesichts der zunehmenden Bedeutung dieses Bereiches ist es notwendig, Gartenkultur und Landespflege künftig in den Katalog der Pflichtaufgaben der Landkreise mit aufzunehmen. Damit kann ein weiterer Beitrag zur Förderung des Verständnisses und der Mitarbeit der Bevölkerung für eine gesunde Umwelt und eine intakte Natur geleistet werden. Gleichzeitig wird dem gestiegenen Beratungsbedürfnis der Gemeinden bei der wichtigen Gestaltung und Pflege des naturnahen Wohnumfeldes Rechnung getragen.“

1993 hat der Bayerische Landkreistag einen neu gefassten Aufgabenrahmen für die

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege beschlossen. Der Landkreistag und auch der Bayerische Gemeindetag haben in einer Initiative zur Verwaltungsreform bekräftigt, dass sie an der Pflichtaufgabe festhalten wollen.

Die Leistungen für den Bürger sind im Bayerischen Behördenwegweiser unter Gartenbau und Landschaftspflege beschrieben.

Personal: 1 Dipl. Ing.(FH) Landschaftsarchitektur, Andreas Kinateder  
1 Gärtnergehilfen-Stelle, aufgeteilt auf zwei Teilzeitkräfte

Die Leistungen der gärtnerischen Fachkraft für die kreiseigenen Liegenschaften mit gärtnerischen Außenanlagen wurden erfasst und in den einzelnen Haushaltsstellen verbucht. Die Lohnkosten pro Stunde betragen ca. 21,00 €. Die gärtnerische Fachkraft hat die Hausmeister und dazu auch Sozial-

hilfeempfänger und sonstige Hilfskräfte angeleitet. Ohne richtige und zeitgerechte fachliche Pflege würden dem Landkreis hohe Aufwendungen für die Vergabe an Fachfirmen oder für Ersatz-Neuanlagen entstehen.

## **1. Grünordnung und Planung**

### **1.1 Objektplanung der Außenanlagen zu Bauvorhaben des Landkreises mit Aufstellung von Entwurfs-, Werk- und Detailplänen mit Bepflanzungsplänen und Ausschreibungsunterlagen; Bauleitung und Abrechnung dieser Bauvorhaben; Prüfung von Planungen externer Planfertiger**

Die kreiseigenen Liegenschaften wurden fachtechnisch gärtnerisch betreut. Hierzu wurden die Planungen externer Planfertiger auf Wirtschaftlichkeit und Sachgerechtigkeit überprüft und richtig gestellt. Mit den Planern und der jeweiligen Bauleitung wurden die notwendigen Maßnahmen besprochen. Dabei wurde auf eine langfristige Wirtschaftlichkeit besonderen Wert gelegt.

#### **Gymnasium Dingolfing**

Pflanzenarbeiten und sowie Fertigstellungspflege führten die Gärtnerinnen durch.

Die Entwicklungspflege der Außenanlagen wurde von eigenem Personal durchgeführt. Dabei mussten immer wieder Schäden, verursacht durch Schüler, ausgebessert werden.

#### **Gymnasium Landau a.d. Isar**

Die Pflege der gesamten Außenanlagen wurde fachlich angeleitet.

Es erfolgten Nachpflanzungen durch die Gärtnerinnen.

Die Dachbegrünung wurde zur Pflege an eine Fachfirma vergeben.

Gehölzschnittarbeiten wurden vergeben.

#### **Realschule Landau a. d. Isar**

Die Pflege der gesamten Außenanlagen wurde fachlich angeleitet.

Es erfolgten Nachpflanzungen durch die Gärtnerinnen.

#### **Realschule Dingolfing**

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werden die Restflächen im Frühjahr 2012 neu angelegt. Es mussten gärtnerisch gestaltete Flächen korrigiert werden. Ein Teil der Pflanzen mussten auf dem Schulgrundstück verwendet werden.

Durch die gärtnerische Fachkraft wurde die Pflege der gesamten Außenanlagen fortgeführt. Maschinell durchzuführende Heckenschnittarbeiten wurden vergeben.

#### **Sozialpädagogisches Förderzentrum Dingolfing**

Der Hausmeister wurde zur Pflege der Außenanlagen und Anpflanzungen angeleitet.

Die Pflege erfolgte durch die Gärtnerinnen.

#### **Berufsschule Dingolfing**

Die Pflege der Außenanlagen wurde durch die Gärtnerinnen des LKR durchgeführt. Ein Heckenschnitt wurde an eine Fachfirma übergeben.

#### **Berufsschule Dingolfing Neubau**

Die Neuplanung der Berufsschule mit umfangreichen Park- und Außenanlagen wurde mit dem Planer besprochen. Um die über Jahre erforderlichen Pflegemaßnahmen zu minimieren wurden Planungshinweise gegeben. Das Leistungsverzeichnis sowie die Planung wurden überprüft.

#### **Berufsschule und Pfarrer-Huber-Schule in Landau a. d. Isar**

Hausmeister und Hilfskräfte wurden in fachlicher Pflege angeleitet. Die Pflege der Außenanlagen wurde durch die Gärtnerinnen des LKR durchgeführt

Gehölzschnittarbeiten und der Rückschnitt/ Rodung von Bäumen wurde an eine Fachfirma vergeben.

#### **Landwirtschaftsschule Landau a. d. Isar**

Die Außenanlagen der Landwirtschaftsschule wurden durch die Gärtnerinnen des LKR durchgeführt.

Eine Anpflanzung am Eingangsbereich wurde durch eine Fachfirma ausgeführt.

#### **Altenheim Mengkofen**

Es wurde in Zusammenarbeit mit der Heimleitung ein Pflegekonzept erarbeitet.

Es erfolgte ein Gehölzschnitt durch eine Fachfirma.

#### **Altenheim Reisbach**

Es wurde in Zusammenarbeit mit der Heimleitung ein Pflegekonzept erarbeitet.

#### **Jugend-Tagungshaus Haunersdorf**

Das Jugendtagungshaus wurde mit einer Innenraumbepflanzung als Hydrokultur versehen.

Die Bepflanzung wurde geplant und von den Gärtnerinnen des LKR durchgeführt.

#### **Landratsamt Außenanlagen, Hydrokultur und Dekorationen**

Die Anpflanzung im Eingangsbereich des Amtes wurde überarbeitet. Fachliche Pflegearbeiten gewährleisten für die Außenanlagen ein ansehnliches Bild.

Die Innenraumbegrünung wird durch die gärtnerische Fachkraft gepflegt und wenn notwendig ergänzt.

Zu den Veranstaltungen des Landkreises wurde auf Anforderung jeweils eine kostengünstige Dekoration wie Gestecke, Sträuße und Vasen erstellt.

### **1.2 Planung, Bauleitung und Pflege des Begleitgrüns im Bereich der Kreisstraßen**

Die Ausschreibungen, Planungen und Bauausführungen externer Planer und Fachfirmen wurden geprüft und mit dem Sachgebiet kreiseigener Tiefbau besprochen.

### **1.3 Beratung und fachtechnische Betreuung der Gemeinden in Fragen des Landschaft- und Grünordnungsplanes sowie der Gestaltung und Pflege des öffentlichen Grüns**

Die Gemeinden des Landkreises wurden auf Anfrage unterstützt.

Dabei ist festzustellen, dass wechselnd alle Gemeinden des Landkreises ingenieur- technischen fachlichen Rat, Planungen, Planprüfungen, Stellungnahmen, Gutachten, Wertabschätzungen etc. einholen.

2012 waren dies die Gemeinden Eichendorf, Mengkofen, Pilsting, Simbach.

### **1.4 Fachtechnische Prüfung beim Vollzug des Pflanzenschutzgesetzes und Aufklärung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Giftpflanzen.**

Die meldepflichtige bakterielle Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ wurde auch 2012 an

Kreisstraßen, Staatsstraßen, der Autobahn und in Siedlungsbereichen festgestellt. Eine geringe Anzahl von Gehölzen wurde vor Ort überprüft und bei Krankheitsbefall entsprechende Empfehlung zum Umgang gegeben.

Der Beratungsbedarf der Landkreisbürger telefonisch war groß.

Als ein neues Problem ist seit 2006 in Bayern eine invasive Pflanze mit besonderer Gesundheitsgefahr, die „Beifuß-Ambrosie“ aufgetaucht. Im Frühjahr 2007 wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in einer Schulung das weitere Vorgehen abgesprochen. Anschließend wurde zu einem

„Aktionsprogramm Ambrosiabekämpfung in Bayern“ aufgerufen und in jedem Landkreis ein Ambrosiabeauftragter, im Landkreis Dingolfing-Landau M. Weidner, benannt.

Zum Wiederholten male wurde auch 2012 größere Ambrosiabestände in den Kiesgruben bei Wallersdorf und bei Kronwieden gefunden. Diese wurden dort nach Rücksprache mit der Markt- Gemeindeverwaltung und dem Besitzer in Anleitung durch diese entfernt und entsorgt.

Mehrere Ambrosiabestände wurden durch die Bevölkerung und Gemeinden gemeldet. Nach Aufklärung wurde für die Beseitigung der Pflanzen gesorgt.

Telefonischer Beratungsbedarf, besonders durch Allergiker, war zu verzeichnen.

Beratungsbedarf zu Giftpflanzen in Zusammenhang mit Kindern und Haustieren war zu verzeichnen.

Zur Richtigen Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmittel ist ständiger Beratungsbedarf während der Vegetationsperiode zu verzeichnen.

### **1.5 Landschaftspflegerische Begleitplanung zur Linienverbesserung,- Verbreiterung der DGF 16, Oberteisbach - Oberspechtrain**

Abstimmung mit den entsprechenden Fachbehörden.

Erstellen sämtlicher Planunterlagen mit Eingriffsbewertung, Bilanzierung und Ausgleichsmaßnahmen der Straßenbaumaßnahme.

## **2. Private Grünflächen und Gärten**

### **2.1 Beratung der Landkreisbürger bei der umweltgerechten Anlage und Pflege von Gärten, Grünanlagen und Fassadenbegrünung**

Entsprechend der vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen Leitlinien für die Beratung wurden folgende Beratungsziele verfolgt:

- Gesunderhaltung der Böden als natürliche Lebensgrundlage
- Erhöhung des Humusgehaltes durch Rückführung organischer Abfälle
- höchstmöglicher Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer
- geringst möglicher Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- Einführung des integrierten Pflanzenschutzes
- Erzeugung von qualitativ hochwertigem Gemüse und Obst zur gesunden Ernährung
- Pflege und Förderung der Gartenkunst

Die Beratung der Bürger erfolgte persönlich im Büro, telefonisch, bei Veranstaltungen und vor Ort. So wurden zahlreiche Gartenbesitzer zur Gartengestaltung beraten und reichlich mit Beratungsmaterial versorgt. Interessenten waren meist junge Familien, die sich mit einer Gartenanlage befassen oder ältere Gartenbesitzer die Probleme mit falschen bzw. zu groß gewordenen Pflanzen im Garten hatten. Täglich, über das Jahr verteilt, mit den Schwerpunkten Frühjahr und Herbst wurden Beratungen angefragt.

### **2.3 Förderung und Durchführung von Wettbewerben im Sinne der Gartenkultur und der Landespflege**

Der für 2013 anstehende Kreisentscheid des Dorfwettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ bedingt einen ständigen, guten Kontakt zu den Gemeinden und den beteiligten Bürgergruppen. Um dafür zu werben wurde ein Vortrag gehalten. Vor der Teilnahme am Wettbewerb stehen Beratungs- und Gestaltungsmaßnahmen, Versammlungen, Ortsbegehungen, Beratungen und zahlreiche Besprechungen an welche hier im Vorfeld getätigt wurden.

### **2.4 Interessenvertretung der Landkreisbürger und Kommunen gegenüber dem Erwerbsgartenbau und Förderung der Gartenbaubetriebe im Landkreis**

Mit den Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaues, den Baumschulen und Erwerbsgärtnereien wird ein regelmäßiger Kontakt gepflegt. Die Notwendigkeiten und Bedürfnisse der Landkreisbürger zur Förderung der Gartenkultur werden in Gesprächen und Fachvor-

trägen dem Erwerbsgartenbau verdeutlicht und dieser wird in die Beratungsziele eingebunden. Bei der Aktion „Gartenbauvereine besuchen heimische Gärtnereien“ wurde auf die Produktpalette der Erzeugung in hiesigen Betrieben aufmerksam gemacht und für den Einkauf geworben.

## **2.5 Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Gartenkultur und Landespflege**

In der Tagespresse wurde mit Fachartikeln regelmäßig für ein vernünftiges Verhalten im grünen Bereich geworben und auf Fachveranstaltungen der Kreisfachberatung hin-

gewiesen. Zu aktuellen Veranstaltungen wurden Presseberichte und Informationen an die Tagespresse weitergegeben.

## **3. Betreuung gartenbaulicher Organisationen, Fort- und Weiterbildung**

### **3.1 Fachliche Betreuung von Vereinen und Verbänden, die sich mit der Förderung der Gartenkultur und der Landespflege befassen**

Die Partnerschaft zwischen der Kreisfachberatung des Landkreises und den Gartenbauvereinen hat historische Wurzeln und gleiche Zielsetzung bei den Aufgaben.

Die Gartenbauvereine unterstützen den Landkreis bei seiner Pflichtaufgabe zur Förderung von Gartenkultur und Landespflege. So sind die Gartenbauvereine als Träger bürgerschaftlicher Selbsthilfemaßnahmen auf örtlicher Ebene zur Mitwirkung bereit und bieten mit ihren Mitgliedern ein Potential zur Motivation.

Vieles, was heute in der Gestaltung des Gemeinwesens vorbildlich geleistet wird, wäre ohne fachlich fundierte Lenkung und koordinierten Einsatz der Bürgerschaft nicht möglich.

Das Ehrenamt der Vereinsleitungen braucht Unterstützung. Sonst kann die immer wieder geforderte Bürger- und Sozialkultur nicht bestehen!

Die von der Fachberatung ausgeübte Geschäftsführung des Kreisverbandes der

53 Gartenbauvereine mit ihren 9395 Mitgliedern ermöglicht ein abgestimmtes Wirken zum Wohle der Landkreisbürger.

Am Sonntag, den 24. Juni öffneten 18 Gärten zum „Tag der offenen Gartentür“. Mehrere tausend Besucher waren in und rund um Frauenbiburg / Schermau unterwegs. Für den Kreisverband und die Kreisfachberatung ging eine umfangreiche organisatorische Vorbereitung und Unterstützung des Ortsvereines voraus.

### **3.2 Aus- und Fortbildung von Beratungshelfern, insbesondere Gartenpflegern und Baumwarten**

Der Bedarf nach fachlicher Information und die Ansprüche an die Beratung im Freizeitgartenbau steigen ständig. Fachlich geschulte Gartenpfleger sollen den örtlichen Vereinen helfen und ihr Wissen und Können in die Vereinsarbeit zum Wohle der Mitglieder einbringen.

Verteilt über das Jahr, wurden 80 Gartenpfleger in Vorträgen und Seminaren geschult.

### **3.3 Bildungsarbeit auf den Gebieten der Gartenkultur und der Landespflege durch Vorträge, Praxiskurse und fachbezogene Lehrfahrten**

In Vorträgen, Praxiskursen sowie Tagesseminaren und fachbezogenen Lehrfahrten wurden ca. 1.500 Landkreisbürger fachlich weitergebildet.

## **4. Landschaftspflege und Naturschutz**

### **4.1 Beratung und Mitwirkung bei Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege, einschließlich der fachgerechten Ausführung von ökologischen, landschaftspflegerischen und gestalterischen Ausgleichsmaßnahmen**

Mehrere landschaftspflegerische Maßnahmen von Gartenbauvereinen und Bürgeraktionen, wie Rückschnitt von Gehölzen, Mähen von Ranken, Anlage von Streuobstwiesen, etc., wurden betreut.

Alljährlich wird von den Gartenbauvereinen ein Baum zum „Tag des Baumes“ öffentlichkeitswirksam gepflanzt. Hierzu werden Schulen und Jugendgruppen eingebunden.

#### **4.2 Fachliche Beratung bei Maßnahmen der Flurbereinigung, der Dorferneuerung, der Städtebauförderung in Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden**

Das Amt für Ländliche Entwicklung hat über die Dorferneuerungen in Ganacker informiert. Ortstermine wurden wahrgenommen und weiteres Vorgehen festgelegt.

### **5. Gutachten und Statistik**

#### **5.1 Wertermittlung von Gartenanlagen und Pflanzenbeständen**

In Amtshilfe wurden für Gemeinden Wertermittlungen von Gehölzen durchgeführt. Es wurde nach einem Unfallschaden ein Gutachten erstellt.

#### **5.2 Informationen zum Nachbarrecht und Kleingartenrecht**

Zum Nachbarrecht wurden Gesetzesänderungen und neueste Urteile gesammelt und für Informationen und Beratungen aufbereitet. Zahlreiche Landkreisbürger fragen persönlich zum Nachbarrecht nach. Beratung, auch in Form eines Merkblattes, wurde erteilt und auf die rechtliche Situation hingewiesen.

#### **5.3 Mitwirkung bei statistischen Erhebungen**

Das Bayerische Statistische Landesamt führte 2012 keine Agrarstrukturerhebung/Gartenbauerhebung in den Gemeinden des Landkreises durch.